



Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig

Nr. 163 Dezember 2022



- * Live Music Hall
- * Weihnachtsgeschichte
- * 50 Jahre Heinrich-Böll-Schule

Kaminöfen?



... gibt's bei uns!

BAUMAG
BAUFACHHANDEL



Mainhattan-Transfer

Makiola-Kiessling, Mörlenbach
Telefon 06209 / 797424 Mobil: 0171 / 8360635
Mainhattentransfer@t-online.de

Flughafentransfer + Krankenfahrten

INHALT

Persönliche Weihnachtsgeschichte	-	Seite 4
Künstler	- - - - -	Seite 9
Magazin	- - - - -	Seite 10
Live Music Hall	- - - - -	Seite 12
Magazin	- - - - -	Seite 14
Heinrich-Böll-Schule	- - - - -	Seite 16
Magazin	- - - - -	Seite 18
Tierschutzinitiative Odenwald	- - -	Seite 18
Termine	- - - - -	Seite 20
Magazin	- - - - -	Seite 21
Egbert	- - - - -	Seite 26
In eigener Sache/Impressum	- - - -	Seite 27

DAS TITELFOTO zeigt den Musiker Mani Neumaier, der mit seiner Band GURU GURU in der Hall in Weiher ein krautrockiges Weihnachtskonzert gibt.
Foto: Biber Studio



SCHREINEREI

IHRE KÜCHE VOM SCHREINER
einfach . angenehm . wohnen

Schreinerei Gregor Müller
Industriestrasse 3
69488 Birkenau
Tel. 0 62 01 - 39 01 13



Wir gestalten Ihre Küche nach Ihren persönlichen Wünschen und Vorlieben, gepaart mit unserer Erfahrung. Unsere Arbeiten sind vielseitig und bis ins Detail durchdacht.

Autorisierter Händler von

BORA
Dunstabzug ohne Haube

Quooker®
der Wasserhahn der alles kann.

www.der-massivholz-schreiner.de



Photo: Biber Studio, Pilot: Stefan Ullmann euroline, Fürth

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten kommt unaufhaltsam auf uns zu: Adventsmärkte sprießen überall, das adventliche Lichtermeer flimmert über den Straßen ... Ein Familienfest fördert die Entstehung ganz persönlicher, privater Traditionen und wir haben eine Seniorin gefunden, die diese Geschichten aufgeschrieben hat und uns dankenswerter Weise für den Abdruck überlassen hat.

Weihnachtliche Musik gibt es auch, einmal zum Selbersingen, dann auch klassisch konzertant oder rockig, je nach persönlicher Präferenz.

Wir stellen Ihnen Caschi, den Betreiber der „Hall“ in Weiher vor, der unermüdlich gegen alle Widerstände seine Location zu einem

gefragten Veranstaltungsort gemacht hat. Ein Stück Lokalgeschichte wird mit den Etablierung der integrierten Gesamtschule in Fürth vor 50 Jahren beleuchtet.

Für die Feiertage und den Übergang ins das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute, uns allen wünschen wir Frieden.

Bis nächstes Jahr

K. Weber

Die Luftaufnahme im November zeigte das Richtung Birkenau führende Ende von Ober-Liebersbach, auch Upper-Lovers-Creek genannt.

Eine persönliche Weihnachtsgeschichte

Eine Seniorin erinnert sich

„Christkindchen und Weihnachtskind“ so sagte meine Oma immer zu mir, weil ich kurz vor Weihnachten geboren bin. Denn ein Weihnachtskind ist doch als Kind etwas Schönes. Weihnachten ist für mich ein Familienfest - mit vielen schönen Erinnerungen. Ich wurde während des Krieges im Weschnitztal geboren. Mein Papa - noch sehr jung- war damals im Hunsrück zur Ausbildung, um danach an die Front geschickt zu werden. Meine Geburt war der Grund, dass Papa Heimaturlaub bekam und über Weihnachten - es war unsere erste Weihnacht zu dritt - daheim sein durfte. Am zweiten Weihnachtstag wurde ich auch schon zuhause getauft, damals war dies noch möglich. Mama war glücklich, dass ihr Mann über Weihnachten daheim sein konnte. So habe ich der Familie eine fröhliche Weihnachten beschert.

Erinnern kann ich mich auch noch, jeden Abend das Bild meines Vaters zu küssen, der an der Front in Afrika war, um „Gute Nacht“ zu sagen. Nach der Gefangennahme in Afrika kam Papa in Kriegsgefangenschaft in die USA. Mama hat an Weihnachten immer geweint und jedesmal hofften wir, dass Papa nächste Weihnachten wieder daheim sein kann.

Meinen Papa habe ich dann zum erstenmal in meinem sechsten Lebensjahr gesehen, als er im März 1946 aus amerikanischer Gefangenschaft nach Hause kam.

Eine sehr bewusste Erinnerung an Weihnachten ist jedoch, dass Mama und ich Anfang Dezember 1945 mit der Bahn nach Weinheim fuhren, um die damals noch spärlich ausgestatteten Schaufenster zu bestaunen. Mama hatte einen Onkel, der Schaffner bei der Bahn war, so hatten wir ab und an Freifahrtscheine. Weinheim war für uns damals die große Welt: es gab ein Schaufenster mit einem nickenden Nikolaus, das allein war für Mama und mich etwas Besonderes.

Nach unserem Stadtbummel mußten wir im Wartesaal - er war geheizt! - auf den Zug in den Odenwald warten. Es waren Amerikaner im Wartesaal und ich habe so vor mich hingehungen. Ich sang alles, was ich von meinen zwei Tanten, die damals noch Mädchen waren, gelernt hatte, es waren auch Liedchen dabei, die nicht ganz astrein (man sagte damals Lumpenliedchen) waren, aber die Amerikaner verstanden sicher nicht alles, und so wurde ich beklatscht und sang fröhlich weiter. Ein ganz altes Kinderlied gefiel allen sehr gut und ich mußte es immer wieder singen:

„Hanne saß am Fenster und putzte ihre Schuh.
Da kam da kleine Peter - und setzte sich dazu.
„Hanne was machst du, weinst du oder lachst du“?
„Ich lache nicht, ich weine nicht, ich putze meine Schuh.“

Einer der Amerikaner sagte, dass er Tom heißt. Dann sang ich „der Tommy saß am Fenster etc“. Es gab Gelächter - ganz viele Hershey's Schokotäfelchen und Kaugummi. Mein erstes Kaugummi habe ich geschluckt. Mama bekam noch eine Dose Nescafe. So fuhren wir sehr beschenkt heim.

Zuhause mußte ich alle meine Schätze mit meinen jungen Tanten und dem Rest der Familie teilen, aber ein Schokotäfelchen durfte ich ganz allein essen, was etwas ganz Besonderes war.

Die Winter in den 40er Jahren waren sehr schneereich, an Weihnachten und zwischen den Jahren fuhren wir mit dem Schlitten von der oberen Huhl bis zur Ortsmitte. Einen eigenen Schlitten hatte ich nicht, aber es gab Schlitten, da konnte man zu viert aufsitzen und so durfte ich immer mitfahren. Auf den Straßen fuhren damals keine Autos, die Straße gehörte uns Kindern alleine.



Wir hatten eine sehr kleine Wohnung im Hause der Großeltern, es gab einen kleinen Tannenbaum, der nur mit Kerzen und Lametta geschmückt war. Er stand in der Wohnküche, und es wurden über die Feiertage je eine halbe Stunde pro Tag die Kerzen angezündet. Dazu haben wir Weihnachtslieder gesungen. Einen Pappteller mit Weihnachtsmotiven gab es immer zu Weihnachten, gefüllt mit Weihnachtsplätzchen, einem polierten Apfel, Nüssen und manchmal auch einer Orange. Der Teller war für mich ganz allein und wurde bewacht wie ein Schatz. Meine Lieblingsplätzchen waren Walnussmakronen. Der Pappteller wurde dann sorgsam für die nächste Weihnacht aufbewahrt.

Das Backen von Weihnachtsgebäck hat große Tradition in der Familie. Auch heute noch backe ich gerne Plätzchen - diese finden in der Familie immer Abnehmer. Eines der beliebtesten Weihnachtsplätzchen in der Familie sind die Vanillekipferl, ein Rezept aus Österreich. Das Rezept möchte ich gerne weitergeben, damit es nicht vergessen wird:

Kipferl:

½ Pfund Butter, 125 gr Walnüsse oder Haselnüsse, 350 gr Mehl, 1 Vanillezucker und 100 gr Zucker.

Alles gut Kneten und kleine Hörnchen (Kipferl) formen und auf das Backblech geben.

Bei 180 Grad goldgelb backen. Nach dem Auskühlen von allen Seiten dick mit Vanillepuderzucker bestäuben.

In den letzten 20 Jahren kam der Weihnachtsteller aus der Mode, da es Stollen, Weihnachtsgebäck, Schokonikoläuse etc. schon in den Supermärkten ab September im Überfluss gibt. Ich habe Weihnachtsplätzchen Anfang Dezember gebacken und in der Adventszeit verschenkt, und alle meine Lieben finden es ganz lecker. An unserem ersten gemeinsamen Nachkriegsweihnachten 1946 hat Papa dann eine alte Puppenstube vom Speicher geholt, repariert und kleine einfache Holzmöbel gemacht. Das war etwas ganz Besonderes für mich. Es gab in der Puppenstube sogar ein Wohnzimmer – wir hatten keins -, das fand ich ganz toll, und räumte ständig die Einrichtung hin und her. Damals Vergnügen pur.

Eine schöne Weihnachtsüberraschung war 1949, dass meine zwei-jährige Schwester und ich jede eine Schildkröt-Puppe bekamen, jedoch nur einen Korb-Puppenwagen, den wir uns teilen mußten. Meine Schwester mußte am Mittag noch schlafen, so hatte ich den

Puppenwagen öfters für mich allein. Meine Puppe heißt Seppel und ziert heute noch eine Ecke in meinem Schlafzimmer.

An einem der Weihnachtsfeiertage sind wir vier mit dem neuen Puppenwagen zur Oma ins Nachbardorf gelaufen. Zwischendurch durfte meine kleine Schwester auf dem Puppenwagen sitzen. Es war sehr kalt und sonnig. Die Amerikaner haben in der Nähe der Weschnitzmühle Rebhühner und Hasen geschossen. Ein Schrotkorn traf meine rechte Augenbraue und mußte nach Weihnachten beim Arzt entfernt werden. Die Narbe erinnert heute noch daran. Mehrere Jahre danach bekamen unsere Puppen zu Weihnachten neue Kleider. Die Puppenstube wurde vom Speicher geholt und aufpoliert. Es gab auch noch Puppengeschirr, und so konnten meine Schwester und ich stundenlang damit spielen.

1952 zogen meine Eltern mit ihren Kindern in unser neu erbautes Haus, der Christbaum war dann größer und mit silbernen Glaskugeln und einer wunderschönen Spitze geschmückt. Teile der Kugeln sind jetzt in meinem Besitz.

Es gab ab da auch immer ein Geburtstagsgeschenk für mich. Ich durfte zwei Freundinnen einladen. Hefekuchen und belegte Brote mit Hausmacher Wurst waren damals der Renner.

In unserem neuen Haus fütterten meine Eltern immer ein Schwein. Das Schwein wurde im Herbst geschlachtet und bis Weihnachten war die Wurst geräuchert und durfte probiert werden. Vater hatte eine kleine Räucherammer im Haus. Frisch geräuchert schmeckte die Wurst besonders gut, denn Wurst und Fleisch gab es nicht jeden Tag.

Ein Weihnachtsgeschenk gab es extra. Die Geschenke waren nützlich und praktisch - meistens Unterwäsche, Nachthemden und warmes für den Winter.

Große Freude - auch heute noch - habe ich beim Lesen von Weihnachtsgedichten und Geschichten. Viele habe ich im Lauf der Jahre gelesen und gesammelt und habe auch jetzt in meinem Alter noch Muße und Freude, alte und neue Weihnachtsgeschichten zu lesen. Alte Gedichte sind ebenfalls noch in meinem Kopf gespeichert und erfreuen mich jedes Mal aufs Neue. Mein Fundus an alten und neuen Weihnachtsbüchern ist inzwischen zu einer kleinen Weihnachtsbibliothek angewachsen.

Die Gedichte zu Weihnachten und Nikolaus waren früher immer dieselben, heute kennt diese alten Gedichte, die ich immer auf-sagen mußte, fast niemand mehr. Deshalb habe ich zwei aufgeschrieben. Nur nach Aufsagen eines Gedichtes oder Singen eines



Liedes gab es in meiner Kindheit kleine Geschenke. Zwei einfache, alte Gedichte habe ich hier aufgeschrieben:

In dem Tannenwald, in der Weihnachtszeit,
geht ein Mann uralt, ob es stürmt oder schneit.
Sägt die Bäume ab, trägt sie Huckepack
in die Stadt hinaus, gutem Kind ins Haus.
Sägt die Bäume ab, trägt sie Huckepack
in die Stadt hinein, zu den Kinderlein.

Christkind komm in unser Haus
leer dein goldnes Säckchen aus,
stell den Esel auf den Tisch,
dass er Heu und Hafer frisst.
Heu und Hafer frisst er nicht,
Butterplätzchen kriegt er nicht.

Als junges Mädchen wurde beim Ziegelmeier (früher Gasthaus und Tanzsaal) am zweiten Weihnachtstag Theater gespielt mit anschließendem Tanz. Es war für mich und meine Freundinnen immer sehr aufregend zuzusehen und mit meinen Eltern bis zum Ende bleiben zu dürfen.

Nach meiner Heirat wohnten mein Mann und ich in einer kleinen Wohnung bei der Schwiegermutter. Es war nur eine Wohnküche und ein Schlafraum. Es gab einen kleinen Weihnachtsbaum, der stand auf dem Kühlschrank in der Wohnküche.

Unsere erste Weihnachten zu dritt – und auch noch Jahre danach – waren immer sehr hektisch: an Heiligabend gab es zuerst kleine Geschenke in der Familie und dann einen Stock tiefer bei der Schwiegermutter. Bei der Schwiegermutter gab es nach altem Brauch des Sudetenlandes den traditionellen, leckeren Hefestriezel. Hier wurden drei Hefestränge – welche die Dreifaltigkeit darstellen sollen – übereinander gelegt, und nach dem Backen dick mit Butter bepinselt und mit Puderzucker bestäubt.

Danach gingen wir zu meinen Eltern, die in der Nähe wohnten. Bei meinen Eltern gab es über viele Jahre hinweg, Kartoffelsalat und Würstchen. Ebenfalls wurde Weihnachten immer der erste Schinken, den Papa an Heiligabend erst aus der Räucherammer holte, angeschnitten – das war ein Gaumenerlebnis für uns alle!

1969 zogen wir in unser Eigenheim, und der Tannenbaum der größer als die Jahre zuvor war – stand auf dem Boden. Das Geld war knapp, so ging mein Mann kurz vor Heiligabend in den nahe gelegenen Wald und holte kostenlos einen Baum. Heute schäme ich mich dafür, aber damals war das – nicht nur bei uns – gang

und gäbe. Später wurden die Meter hohen Bäume beim Bauern bestellt oder auf dem Markt gekauft. Rote Kugeln, selbstgebastelte Strohsterne und elektrische Lichter schmückten nun den Baum. Im neuen Haus gab es unser erstes Fernsehgerät. Das Weihnachtsprogramm war damals für uns noch sehr spannend – und Teil des Heiligabends.

Bei uns war das Essen an Heiligabend immer einfach und nicht jedes Jahr gleich.

Wir waren Heiligabend nicht mehr auf dem Geschenketrip wie die Jahre zuvor, die Besuche wurden über die Feiertage verteilt.

Nachdem meine Mama mit unserer Tochter 1972 Mamas zwei Schwestern in USA besucht hatte und den guten amerikanischen Truthahn probiert, gab es bei meinen Eltern am 1. Weihnachtsfeiertag einen riesigen Truthahn. Dieser mußte 4 bis 5 Stunden im Backofen bei mittlerer Hitze schmoren, dazu gab es Knödel, Feldsalat, Rotkohl und leckere Soße – natürlich alles selbstgemacht. Der Truthahn war gefüllt mit einer tollen Füllung, die sehr begehrt war. Das Tranchieren des Truthahns war Männersache, Papa hat das immer getan und als er nicht mehr lebte, mußte mein Mann es übernehmen.

Zum Dessert gab es Vanillepudding mit Rumtopf. Diesen bestückte mein Papa ab der Erdbeerzeit mit Liebe und viel Strohrum. Den Rum brachten meine Eltern aus Österreich mit, denn dort gab es ihn billiger.

Das Rezept der Füllung hatte Mama von ihren zwei Schwestern aus USA. Damit dies nicht vergessen wird, habe ich es aufgeschrieben:

Truthahn-Füllung:

Zerkleinerte Innereien vom Truthahn oder Hackfleisch, Brötchen (klein würfeln), Salz, Pfeffer und ganz viel Staudensellerie (schneiden), Zwiebeln.

Alles Kleingeschnittene in Butter gut andünsten und ca. 10 Minuten dünsten lassen.

Danach 2 bis 3 Eier unterrühren, würzen.

Sollte es etwas zu trocken sein, mit Hühnerbrühe zum Teig verarbeiten. Fertig zum Füllen des Truthahns.

Bei meinen Eltern wurden Tische und Stühle gestellt, bis alle in der großen Familie Platz hatten. Mama hat es sich – auch nach dem Tod von Papa – nicht nehmen lassen, das Truthahnessen am ersten Feiertag aufrecht zu erhalten. Bis weit in ihr achtzigstes Lebensjahr war der Truthahn nicht wegzudenken – die ganze Familie hat es genossen.



Nachdem für meine Mama das Zubereiten des Truthahns am ersten Weihnachtsfeiertag immer anstrengender wurde, war das Essen am ersten Feiertag bei meinem Mann und mir. Wir haben zusammen geschnippelt und geschält. Es gab am ersten Feiertag Grünkernsuppe mit Markklösschen, Tafelspitz, Meerrettich, Salzkartoffeln und ein leckeres Dessert, Bratpfel etc. Unsere Familie hat es sehr genossen, obwohl es ein krasser und scharfer Gegensatz zum Truthahn war.

Unsere Wohnung wird jedes Jahr mit viel Liebe geschmückt, von der Treppe bis ins Wohnzimmer, überall Weihnachtsdeko. Viele schöne und auch alte Weihnachtsdekorationen und ganz viele Holzarbeiten von meinem Mann, die jedes Jahr mit neuen Stücken ergänzt wurden, machen uns viel Vorfreude auf Weihnachten.

Viele selbst gemachte Holzarbeiten wie Krippen, Sterne, Adventsteller, Engel und andere Figuren aus Holz wurden verschenkt und erfreuten Familie und Freunde.

Seit einigen Jahren gibt es bei uns keinen Christbaum mehr, da an Heiligabend bei der Tochter gefeiert wird. Mit den Enkeln war es immer sehr aufregend und lustig. Den Enkelkindern beim Auspacken der Geschenke zuzusehen, war für uns viel Spaß.

Um 22 Uhr gingen mein Mann und ich meistens noch zur Christmette, das war ein schöner Abschluss und ein Dankeschön für den spannenden Tag.

Weihnachtsfeiern in unseren Vereinen und die Krippenspiele in meiner Kindheit sowie im Kindergarten der Enkel haben wir immer sehr genossen und uns darüber gefreut. Die Weihnachtskonzerte in den Schulen, in denen die Enkel mit Geige, Saxophon, Gitarre, Klavier, Flöten sowie Singen im Chor mitwirkten, waren ein besonderes Geschenk für meinen Mann und mich und Vorfreude auf das Fest. Auch den Akkordeon- und Trompetenklängen im Haus wir haben gerne gelauscht, so war das Haus immer voller Leben und Musik.

Ende der achtziger bis Anfang der neunziger Jahre gab es in unserem Dorf immer einen Weihnachtsmarkt. Wir hatten einen kleinen Weihnachtsstand und es gab viele Holzarbeiten von meinem Mann, Nährarbeiten und Gestecke von der Tochter sowie Handgesticheltes von mir. Unsere Kreationen fanden viele Liebhaber. Leider gibt es diesen kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt nicht mehr, er mußte einer Nikolausparty weichen.

Weihnachtsmärkte in unserer Region besuchten wir auch gerne. Das Angebot von Kunsthandwerk ist leider sehr zurückgegangen; so gab es immer mehr zum Essen und ganz viel Glühwein. Das hat auch immer geschmeckt, aber die Weihnachtsstimmung kam nicht so richtig auf.

Mit den Enkelkindern wurde Heiligabend immer fröhlicher für mich und meinen Mann. Das Essen in der Familie der Tochter war immer sehr lecker. Die Fischplatte vorab war sehr begehrt und abwechslungsreich, danach gab es noch etwas Deftiges und ein leckeres Dessert. Alles war von fröhlichem Geplauder begleitet, und wir haben es sehr genossen.

Einer unserer Enkel war aktiver Pfadfinder. Diese haben jedes Jahr ein Tag vor Heiligabend Waldweihnachten gefeiert. Das Treffen an der Tränke mit Wandern zur kleinen Boschrainhütte im Wald, Richtung Tromm, mit Andacht und heißem Tee haben wir einige Male erlebt. Dies war ein schönes Vorweihnachts Erlebnis.

2018 habe ich an Heiligabend bei einem Krippenspiel in unserer evangelischen Kirche mitgewirkt. Es war in Odenwälder Mundart und sehr auf die heutige Zeit ausgerichtet. Das war ein schönes Erlebnis, die Kirche war voll besetzt und alle Teilnehmer, auch die meiner Familie, waren begeistert.

Eine letzte wunderbare Weihnachtserinnerung war unser Familienurlaub 2019, an einem See in Oesterreich, in der Adventszeit. Wir machten eine Rundfahrt auf dem schön beleuchteten Schiff, auf dem es auch einen originellen Weihnachtsmarkt und ein Weihnachtsessen gab. Wir erfreuten uns auch an einer besonderen Weihnachtsgeschichte gespielt in einem Museumsstall mit lebenden Tieren.

Zuletzt schnippelten wir Weihnachten 2020. Das Meerrettich-Essen konnte wegen Corona nicht gemeinsam eingenommen werden, so wurde es bei uns abgeholt. Geschmeckt hat es trotzdem. Corona Weihnachten 2020 war für mich und meinen Mann die traurigste Weihnachten überhaupt. Die Familie konnte nicht zusammenkommen. Die Wohnung hatten wir in der Adventszeit zusammen, wie jedes Jahr, sehr schön geschmückt und hatten dabei viele Erinnerungen. Es gab Kontakte nur über die Eingangstreppe zum Bürgersteig und per Telefon. Jedoch die Familie, wenn auch nur über Distanz, zu sehen und zu wissen, dass es allen gut geht, war und bleibt das schönste Weihnachtsgeschenk für uns Großeltern.

Die Freude an den Traditionen zum Fest soll in der Familie weiterhin Bestand haben. Rückblicke mit allen Höhen und Tiefen der vergangenen Jahre gehören bei mir an Weihnachten dazu, ebenso die Hoffnung auf ein gutes nächstes Jahr.

Dankbar bin ich, dass es meiner Familie gut geht und uns Enkelkinder und Urenkel geschenkt wurden.

Diesen kleinen Rückblick auf die vielen erlebten Weihnachten wollte ich festhalten und in liebevoller Erinnerung behalten.





Wir halten Erinnerungen nicht mehr fest wie früher. Und Geld sollte man auch nicht mehr so sparen

Holen Sie Ihre Geldanlage mit Fonds von Union Investment ins Heute. Profitieren Sie von der Erfahrung der Fondsexperten – so wie schon mehr als fünf Millionen zufriedene Kunden. Wenn Sie sich bis zum 31.12.2022 erstmalig für Fonds von Union Investment entscheiden, erhalten Sie den limitierten adidas Rucksack mit Parley Ocean Plastic® und leisten damit einen kleinen nachhaltigen Beitrag.* Vereinbaren Sie jetzt Ihren Wunschtermin und lassen Sie sich beraten.

Aus Geld Zukunft machen



Bis 31.12.2022
für Fondsneukunden

Teilnahmebedingungen unter
www.zukunft-sparen.de/b/bdoto

* Der adidas Rucksack ist Primeblue, ein High-Performance-Material mit mindestens 50 % Parley Ocean Plastic® – recyceltem Plastikmüll, der in Küstenregionen gesammelt wird, bevor er die Ozeane verschmutzen kann.

Bitte lesen Sie die Verkaufsprospekte und die wesentlichen Anlegerinformationen der Fonds, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Darin finden Sie ausführliche produktspezifische Informationen, insbesondere zu den Anlagezielen, den Anlagegrundsätzen, zu Chancen und Risiken sowie Erläuterungen zum Risikoprofil der Fonds. Diese Dokumente sowie die Anlagebedingungen und die Jahres- und Halbjahresberichte bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf der Fonds. Sie sind kostenlos in deutscher Sprache erhältlich bei Ihrer Volksbank Weschnitztal eG oder über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, oder auf www.union-investment.de/downloads. Verantwortlich für die Prämienaktion: Union Investment Privatfonds GmbH.
Stand: 14. Oktober 2022.

Mani Neumaier: Guru Guru

(kw) Seit 1968 auf der Bühne, mit mittlerweile ziemlich genau 3.740 Auftritten und 34 Tonträgern: was deutsche Rockmusik angeht, ist die Lebensleistung von GURU GURU ein Monument. Mastermind und Schlagzeuger Mani Neumaier ist von Anfang an dabei und sorgt auch mit heute 83 Jahren dafür, dass der Groove stimmt.

Neumaier hatte sich Anfang der 60er Jahre schon einen Namen als Free-Jazz-Schlagzeuger gemacht, bevor er sich mit GURU GURU der Rockmusik zuwandte. Stolz erzählt er, dass GURU GURU die erste deutsche Band war, die in Uschi Nehrkes Beatclub auftrat. Das jazzige, spacige Ungewöhnliche ist bei aller Verbundenheit zum guten alten Rock'n Roll immer ein Markenzeichen der Band gewesen und ist es auch heute noch. Als Beispiel dafür mag das Stück „Elektrolurch“ gelten, das seit 50 Jahren zur Show der Band gehört und für dadaistische, schamanistische Momente sorgt. Unter der selbstgebauten, psychedelisch anmutenden Maske setzt Mani Neumaier dem alltäglichen Witz und Wahnsinn die rhythmische Krone auf.

Internationale Erfolge feierte die Band auf Tourneen in Japan, USA und Indien, wobei besonders in Japan ihr experimenteller Stil sehr geschätzt wurde. So kam es, dass eine Wachsfigur von Mani Neumaier im Wachsfigurenkabinett in Tokyo in der Nähe von Frank Zappa und Jimi Hendrix ihren Platz fand: Ein echter Ritterschlag für die jahrzehntelange, intensive Arbeit.



Guru Guru am 1. Oktober 2022 in Ravensburg

Foto: Karsten Meyer

Die Zusammensetzung der Band veränderte sich im Laufe ihres Bestehens unzählige Male, sodass sich eine Aufzählung aller Musiker wie ein *Who is who* der deutschen Rockmusik liest und deswegen den Rahmen dieses Textes sprengen würde.

1977 wurde von GURU GURU und der Finkenbacher Feuerwehr das Finkenbach-Festival aus der Taufe gehoben, dessen Hymne „Living in the Woods“ natürlich auch auf der Setlist für den Auftritt in Weiher steht. Genauso wie andere große Hits: Dark blue Star, Idly Killer, Ooga Booga und so weiter.

Auf sein fortgeschrittenes Alter angesprochen, sagt Mani Neumaier: „Das Wichtigste ist, dass ich noch Lust aufs Spielen habe!“ Darüber hinaus meint er, dass das Alter für mehr Überblick sorgt, das Wesentliche weiter in den Vordergrund tritt und so auch das Publikum noch besser mitgenommen werden kann.

Freitag, 16. Dezember, 20: 00 Uhr, Einlass 19:00, Live Music Hall Hauptstr. 73, Weiher, Tickets:www.reservix.de

Weihnachten steht vor der Tür und Ihnen fehlt noch ein passendes Geschenk?



Wie wäre es mit einem handwerklich gerösteten Kaffee aus unserer Privatrösterei.

"Kaffee ist immer eine schöne Geschenkidee"



Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten.



Hauptstraße 72
69488 Birkenau
www.kaffeestopp.de
Tel. 06201/8435809



Danke allen unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit.

Ein besinnliches Weihnachtsfest, Wohlergehen und Glück für 2023.

METALLBAU:
individuell u. passgenau

- Balkonanbauten ■ Vordächer
- Geländer ■ Treppen ■ Tore ■ Zäune
- Sichtschutz ■ Terrassendielen ...

mehr im Internet:
www.kunstschmiede-altscher.de

Wir planen und fertigen sorgfältig, mit viel Erfahrung und wir halten die verabredeten Termine!

AUSSTELLUNGSRaum:
Hauptstraße 31A
Mörtenbach / Weiher
Wir öffnen für Sie nach Vereinbarung.



KUNSTSCHMIEDE HEINZ ALTSCHER GMBH
Wir sind zertifiziert!
DIN EN 1090
SCHLOSSEREI & EDELSTAHLVERARBEITUNG

Am Berg 14, 69509 Mörtenbach/Weiher, Tel. 0 62 09 - 17 94



Foto: Renate Barth / © Diogenes Verlag

INGRID NOLL

Die Autorin Ingrid Noll liest aus ihrem neuen Roman „Tea Time“. Darin geht es um den „Klub der Spinnerinnen“ wie Nina, Franziska und weitere Frauen ihren Freundeskreis liebevoll nennen. Hier pflegen sie ihre Marotten. Nachdem Nina ihre Tasche verliert, gerät sie in Bedrängnis, da heißt es zusammenzuhalten – mit Solidarität und Frauenpower.

Tickets für die Veranstaltung bitte beim Sekretariat der Ev. Kirchengemeinde telefonisch reservieren lassen: dienstags und freitags von 9:00 - 12:00 Uhr, Telefon: 06209 / 725320 oder per E-Mail: ev.kirchengemeinde.reisen@ekhn-net.de. Der Anmeldeschluss ist am 13. Dezember 2022, um 12:00 Uhr!

Der Eintritt erfolgt auf Spendenbasis.

Sonntag, 18. Dezember, 17:00 Uhr, Evangelische Kirche Friedhofstr. 33, Reisen

Panoramastraße 1
69509 Mörtenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



Bei uns dreht sich vieles um den Buchstaben

Zum Beispiel bei der **Besteckgravur**

oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren

Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00 - 12:30 Uhr
Terminvereinbarungen, per Telefon oder Mail,
sind außerhalb dieser Zeiten möglich.





WINTERWANDERUNG MIT SAGEN UND GESCHICHTEN

Das Geopark-Vor-Ort-Team Weschnitztal lädt Wanderbegeisterte zu einer Winterwanderung bei Zotzenbach ein. Vom Ausgangspunkt an der Trommhalle in Zotzenbach geht es hinauf Richtung Trommweg. Am Granitsteingebäude Hauptstraße 82, das die Unternehmerfamilie Rüth vor 1910 als Verwaltungsgebäude errichten ließ, ist der erste Halt. Die Geo-Vor-Ort-Begleiterin Marion Jöst blickt auf die Ortsgeschichte zurück. Zur aktiven Zeit des Steinbruchs ab 1900 hatten Steinhauer aus dem Zotzenbacher „Borstein“ roten Trommgranit gebrochen und diesen als Pflastersteine über die neu gebaute Weschnitztalbahn (1895) nach Mannheim für den Straßenbau gebracht.

Danach geht es an Streuobstwiesen vorbei und Marion Jöst spricht über die Bedeutung der Obstbäume in früheren Zeiten. Mit der Dämmerung wechselt das Thema zu vergangenen Gruselgeschichten und Sagenhaftem, das in der dunkleren Jahreszeit für die hiesigen Vorfahren furcht einflößend und befremdlich war. Erstaunlich, wie anders der Wald in früheren Zeiten gewirkt hat. Angekommen an der Grillhütte bei gemütlichem Grillfeuer liest Katja Gesche einige Brauchtumsgeschichten und erzählt von vorweihnachtlichen heidnischen Riten. Sonderbare Erscheinungen sorgen dabei für Überraschungen.

Die Wanderung dauert etwa drei Stunden. Bitte mit gutem Schuhwerk und wetterentsprechender warmer Kleidung kommen sowie Taschenlampen und einen Becher für die warmen Getränke mitbringen. Teilnahmebetrag 7 €, Kinder bis 12 Jahre frei
Anmeldung: Marion Jöst, Telefon 0163-803 63 89 oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Sonntag, 4. Dezember, 15:00 Uhr, Parkplatz Trommhalle Zotzenbach

Obst- und Gemüse - Häusel

Kohlmann
Nd.-Liebersbach: Liebersbacher Str. 110

**Für Weihnachten gibt's hier
Nordmantannen
in großer Auswahl**

Tel. 06201 / 87 84 20
z.B. für telefonische Bestellungen
Mittwochs nachmittags geschlossen.
Die.-Fr. 8.30 - 12.30; 14.30 - 18; Sa. 8.30 - 13 Uhr

Wir halten Ihre Erinnerungen fest, bevor sie verloren sind!

BILD UND TON
DIGITAL TRANSFER

...Wir retten
S8/N8 Filme
Videos
DIAs
Fotos

...auf DVD
in unserem STUDIO

Guschelbauer

NEUE Öffnungszeiten
Mo. Di.+ Do. Fr. 9-12 Uhr - 15-18 Uhr
Mörlenbach-Weinheimer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225

Passbilder
+
Bewerbungsbilder
! **machen wir sofort!**

www.guschelbauer.de

Mein SERVICE

Anfertigungen
nach eigenen Ideen
und Kundenwünschen

Reparaturen aller Art

Umarbeiten vorhandener
Schmuckstücke

Öffnungszeiten
nach Vereinbarung

Goldschmiede
www.schmuckwerk-sinart.de
69509 Mörlenbach
Weinheimer Str. 13
im Haus Guschelbauer
0152 34572154

**AN WEIHNACHTEN
BENKEN,
WERKZEUGE
SCHENKEN!**

GUTSCHEIN
Gutscheine hier bei uns!

**ODENWÄLDER
BAUMASCHINEN**
www.baugeraetecenter.de

69509 Mörlenbach · 67063 Ludwigshafen · 63674 Albstadt
06217 Merseburg · 97525 Schwebheim · 97273 Kürnach/Würzburg

f i



Foto: Biber Studio

Meistens hinter der Bühne: Carsten Piwko alias Caschi

Live-Musik in Weiher

Die Live Music Hall im Mörlenbacher Ortsteil Weiher ist für alle Freunde des harten Rocks schon lange kein Geheimtipp mehr.

(kag) Das kann man nicht zuletzt von den begeisterten Bewertungen ablesen, die die Live Music Hall im Internet erhält.

Seit Carsten Piwko alias Caschi die „Hall“ 2009 übernommen hat, hat sich der Schwerpunkt der Veranstaltungsstätte immer mehr auf Livekonzerte vor allem im Bereich Hardrock und Heavy Metal verlagert. Dabei ist es erstaunlich, welche Größen der Szene in Weiher auftreten. „Man liest schon mal in den Tourdaten Angaben wie „Helsinki – Prag – Weiher“, sagt Piwko mit einem Lachen. Piwko stammt übrigens aus Wacken, dem für das alljährliche Wacken Open Air berühmten Dorf aus Norddeutschland. Natürlich hatte Piwko mit Wacken früher zu tun und war jahrelang bei den Open-Airs aktiv, doch dann wollte er etwas anderes von Deutschland sehen. Es verschlug ihn in den Odenwald. Schuld daran war die Party einer Freundin in Löhrbach, die ihn mit dem hiesigen Menschenschlag schnell warm werden ließ. Außerdem bot sich

ihm hier die Chance, seinen großen Traum zu erfüllen und einen eigenen Club zu betreiben. Piwko ist stolz darauf, wie sich die Hall im Laufe der Jahre entwickelt hat.

Der gebürtige Norddeutsche ist, was Livemusik angeht, Überzeugungstäter. Auch wenn er natürlich Einkünfte generieren muss, um über die Runden zu kommen, sind doch finanzielle Interessen für ihn nicht das Wichtigste bei der Ausrichtung der Live Music Hall. Das merkt man auch daran, dass er nie von sich als dem großen Veranstalter spricht, sondern immer von „wir“ – wir, das Team, wir, die Hall. Dazu gehören neben ihm und Personal natürlich auch die Musiker, Freunde und Stammgäste. Einer seiner schönsten Momente in der Hall war es so auch, als sein bester Freund in der Hall seiner Freundin einen Heiratsantrag machte und dann auch dort feierte, erzählt Piwko. Auch der Kontakt mit den Bands und die Konzerte seien jedes Mal ein Erlebnis. Ei-

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

*64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de*

durchgehend warme Küche

Montag und Dienstag Ruhetage

Wir haben offen:

**Mittwoch, Donnerstag
und Freitag ab 16:00 Uhr
Samstag und Sonntag
ab 11:00 Uhr**

**... es gelten die aktuellen
Corona-Verordnungen.
Wir freuen uns auf Sie!**



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

gentlich, so denkt er laut nach, könnte er darüber mal ein Buch schreiben. Daher sieht Piwko es auch mit Sorge, wie in den letzten Jahren die Nachfrage nach Livemusik sank – erst wegen Corona und den Hygieneauflagen und Einschränkungen, dann durch den Ukrainekrieg und die damit verbundene Inflation. Zeitweise konnte er die Hall während der Pandemie nicht öffnen. Aber auch seit ein Normalbetrieb wieder möglich ist, kommen weniger Menschen als vorher. Manche haben sich zu sehr an das Daheimbleiben gewöhnt, mutmaßt der Hall-Betreiber. Die Konzertgäste sind außerdem zurückhaltend mit dem Kauf von Tickets im Vorverkauf, vielleicht, weil in den letzten Jahren so viel coronabedingt verschoben werden musste. Dem Veranstalter erschwert das seine Planungen.

Piwko musste sich während der Coronapandemie daher auch nebenher anderweitig nach Jobs umsehen, um Geld zu verdienen. Nach der aktuellen Saison, in der viele Konzerte nachgeholt werden, die wegen Corona verschoben wurden, will er erst mal in Ruhe in sich gehen und zusammen mit seinen Mitstreitern überlegen, wie er nächstes Jahr wieder durchstarten kann. Dabei will er mit seinem Angebot verstärkt auf die Nachfrage reagieren und mehr lokale oder aber bekannte Bands buchen. „Wir machen einen Fünf-Jahres-Plan“, hat er sich vorgenommen.

Piwko hatte außerdem beschlossen, dem Trend weg von der Live-Musik direkt in Mörtenbach mit vier „Unity“-Konzerten etwas entgegenzusetzen. Die Resonanz auf den ersten Teil im Oktober, der bei einem Konzert im Bürgerhaus auf regionale Bands setzte, war noch etwas verhalten. Nun aber soll beim zweiten Konzert am 30. Dezember unter dem Motto „Monsters of Cover“ ein Abend mit Coverbands aus dem Bereich Hardrock und Metal die Zuschauer in die Music Hall ziehen. Als Top-Act ist bereits die Band „METALiCOVER - A Tribute to Metallica“ gebucht, dazu sollen noch drei weitere Coverbands kommen. Für 2023 sind im Frühling und Sommer zwei weitere Unity-Konzerte geplant, die günstige Eintrittspreise und gute Bands gleichermaßen bieten. So sollen die Menschen wieder Live-Musik zu schätzen lernen und ihren Hintern vom Sofa bekommen. Auch sonst ist das Programm für den Dezember in der Hall gut geeignet, einer allzu besinnlichen Vorweihnachtsstimmung entgegen zu wirken. „Da ist für jeden was dabei“, versichert Piwko. Ein Höhepunkt ist das Weihnachtskonzert der Weiherer Band Tyrant Eyes am 10. Dezember. Vorgruppe ist die Band Blackdust, ebenfalls ein heimisches Musikgewächs, das vor vielen Jahren in der Hall zusammen fand. Mit eben diesen beiden Bands hatte Piwko nach der Übernahme der Hall 2009 das erste Konzert organisiert. „Es ist also so etwas wie ein Familientreffen“, so Piwko.

www.live-music-hall-weiher.de

Samstag, 3. Dezember: Clash Of The Titans 2.0

Samstag, 10. Dezember: Tyrant Eyes + Black Dust

Freitag, 16. Dezember: Guru Guru, siehe Seite 9

Samstag, 17. Dezember: Journeye, siehe Seite 23

Freitag, 30. Dezember: „Unity - Monsters of Cover“; Coverbands aus dem Bereich Metal und Hardrock

jeweils 20:00 Uhr, Einlass 19:00, Live Music Hall, Hauptstr. 73, Weiher, Tickets:www.reservix.de



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-
ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TR:ÖST
TIERPARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-trost.de
www.tierparadies-trost.de



ADVENTSMARKT IN ZOTZENBACH

Der Heimat- und Museumsverein Zotzenbach lädt alle Freunde der Advents- und Weihnachtszeit ein, sich auf seinem Adventsmarkt in vorweihnachtliche Stimmung versetzen zu lassen.

Mit Kaffee und Kuchen, Apfelglühwein, Glühwein, heißem Apfelsaft und herzhaften Speisen können die Besucher sich vor oder nach einem Rundgang über den Adventsmarkt stärken.

Im ehemaligen Kindergarten gegenüber des Roten Hauses gibt es ein Bastelangebot für Kinder und um 15:00 Uhr eine kleine Adventsfeier für groß und klein.

Die Aussteller auf dem Adventsmarkt sind überwiegend Hobby-Künstler. Fast alle Produkte sind handgefertigt. Es werden Holz-erzeugnisse und Vogel-Kästen, Karten und Kalender, Patchwork-Arbeiten, Filethäkel-Arbeiten, handgestrickte Strümpfe und Schals, Glas- und Stoffkunst, Specksteinkunst, Damen-Hüte und Kappen, Papiersterne und Papierschmuck, Fossilien und Mineralien, Stollen aus dem Erzgebirge, Plätzchen, Papiersterne, Fimo-Schmuck, Nüsse, Erzeugnisse aus Kräutern und Obst, Schmuck und Kerzen, Seifen, Wild-Spezialitäten und Schleich-Spielzeuge angeboten. Ein Imker bietet Produkte des Bienenfließes an. Für musikalische Unterhaltung sorgt der Posaunenchor Zotzenbach mit einem kleinen Konzert.

Bereits ab 10:00 Uhr werden gegenüber der Evangelischen Kirche Weihnachtsbäume verkauft.

Sonntag, 11. Dezember, ab 14:00 Uhr, im und um das Rote Haus Weiherer Weg 3, Zotzenbach



..sucht ab sofort :

eine **pädagogische Fachkraft**
und eine **Leitung** (m/w/d)
o.ä. Qualifikation 20-25 Std,
(für die Schulkindbetreuung in Gadernheim)

Hauswirtschaftskräfte (m/w/d)
für Reinigung und/oder Essensausgabe
(in Kröckelbach/Reichenbach/Elmshausen)

Nähere Informationen zu den
Stellenprofilen
finden Sie auf unserer Homepage:



www.kubus-kroeckelbach.de

Wir freuen uns auf ihr Interesse,
ihre Fragen und auf ihre Bewerbung:



06253-9475050



bewerbung@kubus-
kroeckelbach.com

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft Musikschule

Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206



DIE CARTWRIGHTS

Nach Franz Scheuchers Tod im Herbst 2020 musizieren die Cartwrights leider ohne ihren charismatischen Sänger und Gitarristen, der für viele Musiker aus dem Rhein-Neckar-Delta so etwas wie eine Vaterfigur war. Ganz im Geiste ihres verstorbenen Freundes und Kollegen werden Adax Dörsam, Armin Rühl, Matz Scheid und der neue Sänger Nico Klein die Spurensuche nach den Ursprüngen des wahren Rock'n Roll fortsetzen. Sie stehen dabei weit über den Niederungen von vordergründigem Perfektionismus... Für Schlagzeuger Armin Rühl und Gitarrist Adax Dörsam stellt die Band eine musikalische Spielwiese dar, auf der sie sich abseits ihrer sonstigen Engagements als Sideman von Promis so richtig austoben können. Auch für Sänger Matz Scheid, den Gründer und Leiter des legendären Odenwälder Shanty Chors, ist es immer wieder eine Freude sich seinen E-Bass umzuhängen und seiner alten Liebe Rockmusik zu fröhnen. Nico Klein ist „Der Neue“ bei den Cartwrights und brennt darauf, den Geist des Rock'n'Roll zu verkörpern.

Die Besucher erwartet ungehemmtes und spontanes Musizieren. Die Spielfreude und der musikalische Witz der Cartwrights sind legendär! VVK: Buchhandlung am Rathaus, Fürth & Gasthaus Zum Schorsch, 06253 – 932 363

Freitag, 16. Dezember, 20:00 Uhr, Gasthaus zum Schorsch Erlenbach

Wir sind für Sie da: Mo-Fr 07:30 - 18:00 Uhr
Sa 09:00 - 13:00 Uhr



AUTOHAUS
Rössel
GmbH
MAZDA Vertragshändler seit 1978

Hauptstraße 145 69488 Birkenau Telefon: 06201-31220



www.autohaus-roessel.de

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Sozialrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges

TRAUMHAUS

alles aus einer Hand -
alles aus einer Region



Steiniger Weg 1 · 64668 Rimbach · Tel. 0 62 53 / 8 53 57 · www.big-haus.com

Wir wünschen Ihnen eine
frohe und besinnliche Weihnachtszeit
mit den besten Wünschen
für das Neue Jahr!
das Adrian Blumen Team

Öffnungszeiten an den Feiertagen:

24. Dezember und 31. Dezember von 8:30 bis 13:00 Uhr

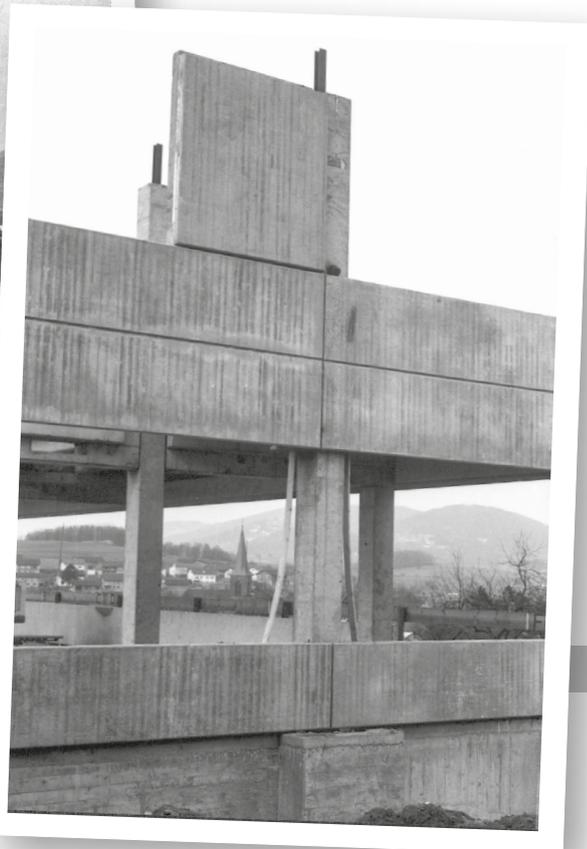
25. und 26. Dezember geschlossen



Hauptstraße 31 | Birkenau | 06201 32089 | mail@blumenadrian.de | www.blumenadrian.de



1971/72 wurde die HBS gebaut, Fotos von Kurt Jooss



50 Jahre Heinrich-Böll-Schule

Die Heinrich-Böll-Schule (HBS) in Fürth ist heute die einzige integrierte Gesamtschule im Kreis Bergstraße ...

(kag) ... wenn man kleinere Privatschulen außer Acht lässt. 50 Jahre ist es her, dass das heutige Schulgebäude bezogen wurde. Damit trennte sich die Gesamtschule 1972 auch endgültig von der Grundschule. Integrierte Gesamtschule bedeutet, dass alle Schüler die gleiche Schule besuchen und auch zusammen Unterricht haben. Allerdings wird in Fächern wie Deutsch und Mathematik, aber auch Naturwissenschaften und Sprachen die Schülerschaft nach und nach in A-, B- und C-Kurse unterteilt. A entspricht dabei dem Gymnasialniveau, die anderen beiden Kurse dem der Real- oder Hauptschule. Ein Schüler kann in verschiedenen Fächern Kurse auf einem unterschiedlichen Niveau besuchen. Gesamtschulen waren bei ihrer Konzeption in den 1960er Jahren und auch lange danach ein Politikum. Sahen die einen in ihnen eine gute Methode dafür, Kinder verschiedener Milieus zusammenzubringen und ihnen ein Lernumfeld zu bieten, in dem sie nicht schon direkt nach der Grundschule sortiert werden, witterten andere in den Gesamtschulen die Etablierung von „sozialistischen Einheitsschulen“.

In Fürth aber hatte die Gründung der Gesamtschule eine Vorgeschichte, bei der ganz andere als schulreformerische Argumente im Mittelpunkt standen. Hildegard Henrich beschreibt in der

Fürther Chronik von 1970 die Situation vor dem Neubau. Die Schulraumnot in Fürth war nach ihrer Darstellung schon vor dem zweiten Weltkrieg groß. An verschiedenen Orten wie im Rathaus, aber auch in Gastwirtschaften wurde unterrichtet. 1953 wurde die heutige Grundschule eingeweiht. In ihr wurden die Klassen eins bis acht der Volksschule unterrichtet. Ab 1951 wurde dazu parallel ein Realschulzweig aufgebaut.

Noch größer wurde der Platzbedarf, als die ehemalige Volksschule 1965 zur Mittelpunktschule ausgeweitet wurde. Seitdem gingen auch die Kinder aus umliegenden Dörfern, wo die Schulen geschlossen wurden, in die Fürther Schule. Im Oktober 1969 waren es 1.129 Kinder, die die Mittelpunktschule besuchten; wieder wurden andere Räume wie solche in der Alten Schule oder der evangelische Gemeindesaal mit einbezogen. Es war klar: Ein Neubau musste her.

In Gesprächen mit Rita Horneff, Mechthild Stephan und Ludwig Knapp, alle in den ersten Jahren (und oft noch viel länger) als Lehrkräfte an der Gesamtschule tätig, wird deutlich, wie viel Arbeit darin steckte, aus dem Schulversuch Gesamtschule eine bis heute existierende und anerkannte Bildungseinrichtung zu entwickeln.

Die Lehrerinnen Rita Horneff und Mechthild Stephan hatten mit ihren Schülern das Gebäude schon 1970, sprich vor der Fertigstellung, bezogen. Das lag wieder einmal an der Schulraumnot. Die Fünftklässler wurden 1970 in jenem Teil der HBS unterrichtet, der früher als die anderen Bauabschnitte fertig war. Die Zuwege über die Baustelle erforderten, wie Rita Horneff erklärt, Gummistiefel, und Mechthild Stephan erzählt, sie habe mit ihren Schülern über die Feuertreppe in die Schule klettern müssen.

„Es war ein Traum, als die Schule dann bezugsfertig war. Wir haben da eine Heimat gefunden“, erinnert sich Rita Horneff an das Jahr 1972. Das war auch das Jahr, in dem sich die Lehrer endgültig entscheiden konnten und mussten, ob sie an der Grundschule bleiben oder auf den „Schulbuckel“ in die Gesamtschule wechseln wollten.

Das Gebäude war eine Sache, die Schulform eine andere. Hermann Radau, damals Schulleiter, beschreibt 1980 in einer Jubiläumsschrift zum 10-Jährigen der Gesamtschule, dass 1969/70 die Förderstufe (5 und 6. Klasse) der Gesamtschule eingeführt wurde. In den Jahren danach baute sich das Gesamtschulsystem Jahr für Jahr auf, während gleichzeitig die Haupt- und Realschule um einen Jahrgang auslief.

Pädagogisch wollte man in den ersten Jahren, wie sich Rita Horneff erinnert, bodenständig bleiben. „Das Motto von Hugo Wölz, dem ersten kommissarischen Schulleiter, war: Bei allem, was ihr entwerft, denkt dran, dass ihr eine Schule macht für die Fürther Bevölkerung“, so die ehemalige Lehrerin. Das sei auch vom damaligen pädagogischen Leiter Ludwig Schaffrat so gesehen worden. Ein Curriculum für die neue Schulform gab es damals noch nicht. Knapp erinnert sich, wie er in Kassel Lehrgänge zur Gesamtschule besuchte. Anfangs habe es auch noch wöchentliche Konferenzen in der Schule gegeben. Unter anderem sei diskutiert worden, wie man die Noten in den A-,B- und C-Kursen vergleichen kann. „Unterstützung vom Kultusministerium gab es nicht“, weiß auch Rita Horneff.

Radau schreibt wiederum 1980 in einer Jubiläumsschrift der HBS, es habe nahezu unmögliche Anforderungen an die Schule gegeben. Immer neue Gesamtschülerlasse seien angekommen. Gleichzeitig wurde 1975 im Schulentwicklungsplan des Kreises beschlossen, dass das Oberstufenangebot bei der Martin-Lutherschule (MLS) bleiben soll. Für die Gesamtschule war das ein herber Rückschlag, denn so wechselten weiterhin sehr viele gymnasialtaugliche Schüler nach der Grundschule gleich nach Rimbach. Dabei war, wie Mechthild Stephan erklärt, die Raumnot am Gymnasium ursprünglich ein Mitgrund gewesen für die Gründung der Gesamtschule. Fürther Schüler wurden zum Teil an der überfüllten MLS nicht mehr aufgenommen. Das habe den Weg geebnet, in Fürth eine Gesamtschule überhaupt zu akzeptieren.

Anfangs habe es auch eine gute Kooperation zwischen Schule und Gemeinde gegeben, erklärt Rita Horneff. In den Jahrzehnten darauf war die Akzeptanz der Schule Schwankungen unterworfen. Radau schreibt 1980, es habe zwar nie Vorwürfe gegeben, die die Gesamtschule generell in Frage stellten. „Aber auch dies ist richtig: Wenige Eltern haben sich zu dieser Schulform grundsätzlich bekannt.“ Ludwig Knapp erinnert sich ebenfalls, dass es Fürther



Energieausweis

Energieberater

Dieter Bröhm
Malermeisterbetrieb

■ 06201 / 3 99 00
■ maler-broehm.de

Eltern gab, die Vorbehalte gegen die Schule hatten und ihre Kinder lieber auf die Rimbacher Realschule schickten.

Den heutigen Namen Heinrich-Böll-Schule hatte, wie Rita Horneff weiß, der damalige Schulleiter Radau 1985 einen Tag nach dem Tod Bölls beim Kultusministerium beantragt. Die Gemeinde hatte ein Wörtchen beim Namen mitzureden; es wurden im Gemeindeparlament flammende Reden gegen das Ansinnen gehalten, da man Böll mit Linksextremismus in Verbindung brachte, erzählt Mechthild Stephan. Doch die „Überzeugungsarbeit“ bei den Kommunalpolitikern, wie Horneff es formuliert, funktionierte. Eine knappe Mehrheit der Fürther Gemeindevertreter billigte den Namen. Am 5. Juni 1986 erfolgte die offizielle Benennung zur Heinrich-Böll-Schule.

Spätestens ab Mitte der 1990er wuchs die Akzeptanz der Schule unter der Führung des beliebten Pädagogen und Schulleiters Wolfgang Pieper.

Insgesamt hatte die Schule bisher nur drei offizielle Schulleiter: Hermann Radau, Wolfgang Pieper und Alexander Hauptmann. Dazwischen gab es längere Vakanzzeiten ohne beziehungsweise kommissarischen Schulleitern, vor allem vor dem jetzigen Direktor Hauptmann. Alle Schulleiter waren oder sind übrigens politisch engagiert; Radau und Pieper für die SPD Fürth, Hauptmann für die Grünen in Rimbach.

Heute sind die ideologischen Vorbehalte gegenüber der Gesamtschule in Gemeinde, Kreis und Land, alle aktuell bekanntlich CDU-dominiert, offensichtlich verfliegen. Mit Stolz verwiesen so vor wenigen Monaten beim Spatenstich für den Erweiterungsbau der Schule die anwesenden Honoratioren unisono auf die Leistungen der Schule und die Verbundenheit mit der Gemeinde.

Inzwischen hat sich die HBS unter anderem zu einer Vorzeigeschule im Bereich Digitalisierung gemausert. Auch die Schülerzahlen sprechen für sich; der jetzige Jahrgang fünf startet mit 155 Schülern – rund 50 mehr als die MLS in Rimbach. Aber wann ist denn eigentlich genau das Jubiläum der Schule? Die alten Jubiläumsschriften nehmen auf das Jahr 1970 Bezug. 1972 fand der vollständige Umzug in das heutige Gebäude und damit die Trennung von der Grundschule statt, und 1975 hatte die Gesamtschule alle zehn Klassen. Den heutigen Namen erhielt die Schule 1986.

Wie dem auch sei, eine große Jubiläumsfeier ist erst nach dem Abschluss der jetzigen Bauarbeiten für die Schulerweiterung geplant, teilt Schulleiter Alexander Hauptmann auf Nachfrage mit. Einstweilen wird am 2. Dezember um 14:00 Uhr in der Heinrich-Böll-Schule der neueste Band der Geschichtsblätter des Kreises Bergstraße vorgestellt. Dazu wird Heimatforscher Ludwig Knapp zum 50. Jubiläum der Fertigstellung des Gesamtschulgebäudes einen Vortrag über die Geschichte der Fürther Schulgebäude halten.

Alten- und Pflegeheim Hardberg GmbH sucht Dich



Pflegedienstleitung / Vollzeit

Wohnbereichsleitung

examinierte Pflegekräfte

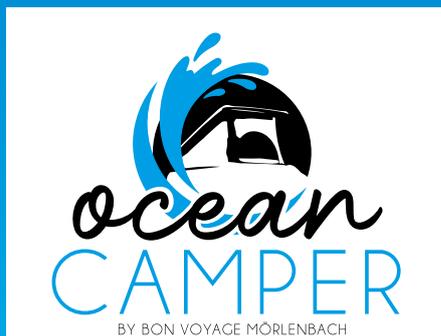
Alltagsbegleiter nach 43 b

in **Voll- oder Teilzeit**

Mittlerweile in der dritten Generation bietet das Alten- und Pflegeheim Hardberg GmbH, als privat geführtes Haus, bis zu 82 Bewohnern eine kompetente, liebevolle und familiäre Betreuung und Pflege durch qualifiziertes Fachpersonal.

Wir sind ein junges Team, arbeiten mit Bezugspflege in 3 stationären Wohnbereichen, davon einen betreuten Wohnbereich und eine Tagespflege.

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben melde Dich bitte
Alten- und Pflegeheim Hardberg GmbH, z.Hd. Frau Weber, Winterhauchstr. 1, 69483 Wald-Michelbach
info@pflege-hardberg.de 06207-2725



**Wir wünschen allen Kunden
gesegnete Weihnachten und
alles Gute für das Jahr 2023!**



Telefon: 06209/67 67

Email: info@autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38



ADVENTSLESUNG

Nach zweijähriger Covidpause heißt es im Roten Haus in Zotzenbach „Alle Jahre wieder“. Autorin Lilo Beil liest nichtkriminalistische und kriminalistische Texte zur Advents- und Weihnachtszeit aus ihrem reichhaltigen Repertoire. Nostalgie und Spannung sind angesagt, wobei die Schauplätze Odenwald und Bergstraße (Weinheim), Pfalz und Nürnberg eine Rolle spielen.

Das gemütliche Ambiente der Gudd Stubb im Roten Haus hat in der Vergangenheit schon oft für stimmungsvolle Vorlesestunden in vorweihnachtlicher Atmosphäre gesorgt. Darauf freut sich die Autorin, die wie immer auf Gage verzichtet und einen Teil des Erlöses der verkauften Bücher dem veranstaltenden Heimat- und Museumsverein spendet. Auch der Heimat- und Museumsverein freut sich auf einen spannenden Leseabend und ein interessiertes Publikum in der gemütlichen „Gudd Stubb“ des „Roten Hauses“. Der Eintritt ist frei. Der Verein freut sich über eine Spende.

Donnerstag, 8. Dezember, 19:30 Uhr, Rotes Haus
Weiherer Weg 3, Zotzenbach



Der Buchladen

Lieblingsbuch gesucht?

Wir haben für Sie gelesen und wieder viele tolle Buchempfehlungen!

Reinschauen lohnt sich!

Inh. A. Ohlig • Birkenau • Hauptstr. 87 • ☎ 0 62 01- 846 33 15 • www.derbuchladen.info



Sandro Botticelli
Madonna des Magnificat

MAGNIFICAT

Das „Magnificat“ von John Rutter (*1945) ist eine Vertonung des Lobgesangs der Maria, den sie vor Jesu Geburt ausgesprochen hat und der thematisch in der Adventszeit seinen liturgischen Platz hat. Vorgetragen wird es in einem gemeinsamen Konzert des Oratorienchor Rimbacher Singkreis und der Kantorei Viernheim mit Begleitung durch das Heidelberger Kantatenorchester und das Streicherensemble Viernheim. Zu hören sind auch Solostücke des Harfenisten Simon Förster, Sologesang von der Sopranistin Doris Steffan-Wagner und weitere Stücke mit Orchester. Die musikalische Leitung liegt bei Han Kyoung Park-Oelert. Eintritt 15 €

Sonntag, 4. Dezember, 17:00 Uhr

Auferstehungskirche, Berliner Ring 74, Viernheim

Sonntag, 11. Dezember, 17:00 Uhr, Einlass 16:30 Uhr

Evangelische Kirche Rimbach

MUSIK IM ADVENT

Neben dem Dirigenten des Sängerbundes Andreas Oelert und seiner Frau Han Kyoung Park-Oelert (Orgel und Klavier) sind die Mitwirkenden des diesjährigen Adventskonzertes ausschließlich Zotzenbacher Gruppen und Solisten. Neben dem Kirchenchor der evangelischen Kirche Zotzenbach unter der Leitung von Susanne Kopf-Römer und dem gastgebenden Sängerbund wirkt erstmals die Saxofonistin Beate Göttmann mit.

Das abwechslungsreiche Programm wird programmatisch eingeleitet durch den Sängerbund: „Machet die Tore weit“. Es folgen das Winter-Largo, die Chorbearbeitung eines Satzes aus „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi und der Schlusschor aus dem Weihnachtsoratorium von Saint-Saens „Lobsinget Gott dem Herren“. Der Kirchenchor trägt zwei Bearbeitungen von Kompositionen aus dem 17. und 18. Jahrhundert vor. Der frohe „Angel Song – Gloria“ ist eine zeitgenössische Komposition, deren Text Susanne Kopf-Römer bearbeitet hat. Beate Göttmann trägt im Konzert verteilt drei Soli für Saxofon vor. Mit einem für unsere Region ungewöhnlichen Lied, dem „Andachtsjodler“, einer Volksweise, setzt der Sängerbund einen besonderen musikalischen Akzent. Es ist ein geistliches Jodel-Lied aus Südtirol, das seinen Ursprung im liturgischen Umfeld der Christmette hat.

Die musikalische Adventsstunde klingt aus mit drei internationalen Liedern des Sängerbundes. Eintritt 9 €, Kinder und Jugendliche bis 14 J. frei, Vorverkauf: Frisörsalon Jäkle, Zotzenbach

Samstag, 10. Dezember, 18:00 Uhr

evangelische Kirche, Zotzenbach

MIT DER KRAFT
DER SONNE
LEBEN!

BIS ZU
1.000 €
RENDITE
PRO JAHR

SONNENSTROM INTELLIGENT VERWENDEN



Mit Photovoltaik- und Speichersystemen von IBC SOLAR nehmen Sie Ihr Energiemanagement selbst in die Hand. Sichern Sie sich bis zu 1.000 € Rendite im Jahr! Wir beraten Sie gern.

Ihr Spezialist für Photovoltaik
ENERMONTA
Erneuerbare Energien

Ihr Ansprechpartner:

Albin Strecker

Steinbühl 19

64668 Rimbach

Tel: 06253 - 63 03

Mobil: 0171 - 35 93 596

www.enermonta.de

Musik

Samstag **3.** Dezember

Clash Of The Titans 2.0

20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Live Music Hall Weiher

Samstag **10.** Dezember

TRIO 3 D

20:00 Uhr, Theater Mobile,
Obertor 1, Zwingenberg

Samstag **10.** Dezember

Tyrant Eyes + Black Dust

20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Live Music Hall Weiher

Donnerstag **15.** Dezember

Klassenvorspiel

der Geigenklasse von
A. Galushkin und der
Klavierklasse von S. Hauk
8:30 Uhr, Alte Schule
Kirchgasse 5, Rimbach

Freitag **16.** Dezember

Die Cartwrights

siehe Seite 15
20:00 Uhr, Gasthaus zum
Schorsch, Erlenbach

Freitag **16.** Dezember

Guru Guru

siehe Seite 9
20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Live Music Hall Weiher

Samstag **17.** Dezember

Journeye

siehe Seite 23
20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Live Music Hall Weiher

Mittwoch **28.** Dezember

Donnerstag **29.** Dezember

Musik und mehr
in den Rauhächten

siehe Seite 22
20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
Dorfschänke, Mitlechtern

Freitag **30.** Dezember

Unity - Monsters of Cover

20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Live Music Hall Weiher

Sonntag **1.** Januar 2023

Neujahrskonzert

siehe Seite 21
18:00 Uhr, Evangelische Kirche
Mörtenbach

Draußen

Sonntag **4.** Dezember

Winterwanderung
mit Sagen und Geschichten

Anmeldung bei Marion Jöst,
Telefon 0163-803 63 89
siehe Seite 11
15:00 Uhr, Parkplatz
Trommhalle, Zotzenbach

Vorweihnachtlich Comedy

Sonntag **4.** Dezember

Magnificat

siehe Seite 19
17:00 Uhr, Auferstehungs-
kirche, Berliner Ring 74
Viernheim

Samstag **10.** Dezember

Musik im Advent

siehe Seite 19
18:00 Uhr, evangelische Kirche
Zotzenbach

Sonntag **11.** Dezember

Adventsmarkt

siehe Seite 14
ab 14:00 Uhr, im und um das
Rote Haus, Weiherer Weg 3
Zotzenbach

Sonntag **11.** Dezember

Magnificat

siehe Seite 19
17:00 Uhr, Einlass 16:30 Uhr,
Evangelische Kirche Rimbach

Sonntag **11.** Dezember

Offenes Singen

siehe Seite 24
17:00 Uhr, Evangelische Kirche
Birkenau

Samstag **17.** Dezember

Vorweihnachtliches Singen

siehe Seite 24
18:00 Uhr, evangelische Kirche,
Birkenau

Freitag **30.** Dezember

GuGGuGG:
Beinoah sou wie jeed Joahr!

siehe Seite 25
19:00 Uhr, Gasthaus Zum
Odenwald, Ellenbach

Vorträge und Lesungen

Freitag **2.** Dezember

Geschichten
aus dem Birkenauer Tal

siehe Seite 21
19:30 Uhr, Evangelisches
Gemeindezentrum, Birkenau

Freitag **2.** Dezember

Geschichte
der Fürther Schulgebäude

Vortrag von Heimatforscher
Ludwig Knapp
siehe Seite 16
14:00 Uhr, Heinrich-Böll-
Schule, Fürth

Donnerstag **8.** Dezember

Adventslesung mit Lilo Beil

siehe Seite 18
19:30 Uhr, Rotes Haus,
Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Sonntag **18.** Dezember

Lesung Ingrid Noll: Tea Time

siehe Seite 10
17:00 Uhr, Evangelische
Kirche, Friedhofstr. 33, Reisen



KLANGFEUERWERK MIT HARFE UND KLAVIER

Im Rahmen von „Kunst in der Kirche“ veranstaltet die Evangelische Kirche in Mörlenbach ihr traditionelles Neujahrskonzert. Zu hören sind märchenhafte Harfenklänge gepaart mit wunderbarer Klaviermusik.

Zu Gast in Mörlenbach ist die bekannte Harfenistin Jelena Sophia Engelhardt. Die Ausnahmekünstlerin hat bereits zahlreiche Wettbewerbe gewonnen. Sie hat auf unzähligen Konzerten und Festivals als Solistin, aber auch mit Orchestern sowie bei Kammermusik mit Ensembles mitgewirkt. Daneben gibt sie ihr Wissen als Harfenlehrerin und in Meisterkursen weiter.

Am Klavier wird sie von Carolin Raschke begleitet. Sie ist in der Gemeinde als Organistin tätig und ist Chorleiterin in verschiedenen Musikgruppen.

Der Eintritt ist frei; Spenden sind willkommen.

Sonntag, 1. Januar 2023, 18:00 Uhr

Evangelische Kirche Mörlenbach

GESCHICHTEN AUS DEM BIRKENAUER TAL

Die Reiseschriftstellerin Johanna Schopenhauer formulierte im Jahre 1818: „Dicht an der Stadt Weinheim öffnet sich das Birkenauer Tal. Zwei in die Felsen gehauene uralte Torpfosten, an welchen man Spuren der Angeln erblickt, woran die Torflügel hingen, bilden hier den Eingang in die düsteren Klüfte des Odenwaldes, starr und wild drängen sich die Felsen, die Weschnitz eilt rauschend zwischen ihnen hin, durch das Tal hindurch.“ Solche Zeilen beschwören Romantik und Mystik zugleich.

Doch das Leben unserer Vorfahren war davon weit entfernt. Es war entbehrungsreich und oft wussten sie nicht, wie sie am nächsten Tag die zahlreichen Mäuler der Familie stopfen sollten. Dabei war die staubige Landstraße nach Weinheim die einzige Lebensader, die es ermöglichte, in Birkenau nicht erhältliche Waren und Gegenstände zu besorgen, einen fachkundigen Arzt zu rufen, sofern man sich dies leisten konnte, und vieles andere mehr. So passierten das Birkenauer Tal sowohl Adelige als auch arme Schlucker. Und genau um diese Menschen soll es bei diesem Lichtbildvortrag von Günter Körner gehen. So ist zu erfahren, warum der herrschaftliche Amtmann Leonhard Krauß 1741 nach einem Gottesdienstbesuch in der Weinheimer Laurentiuskirche verhaftet wurde. Oder warum zwei Frauen am Galgen

Freitag, 2. Dezember, 19:30 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum, Birkenau



KLEINANZEIGEN

Biete Crosstrainer von Kettler, Modell Axos Curo M, einschließlich Unterlegmatte für 50 €. Er ist 4 Jahre alt und kostete damals 349 €. Er quietscht ein bisschen. Ich könnte ihm eventuell bringen. **Telefon 06253 944 27 31**

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.

Email an info@weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein senden an:

Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach



MUSIK UND MEHR IN DEN RAUHNÄCHTEN

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause lädt Familie Schaab wieder zu „Musik und mehr in den Rauhnächten“ in den alten Tanzsaal der ehemaligen Dorfschänke ein. Zu Dunkelheit und Kälte soll mit Musik, Literatur und Kabarett ein Gegenpol gesetzt werden. Das Programm ist vielseitig und gehaltvoll: Philipp Schaab wird sein neues Buch „Die Stadt der leuchtenden Schmetterlinge“ vorstellen. „Philipp Schaab geht selten den direkten Weg, weil er weiß, dass es auf Abwegen so viel mehr zu sehen gibt. Seine Erkundungen bringen nicht das Alltägliche hervor sondern das, was dem beiläufigen Blick verborgen bleibt, und immer ist das Fantastische mit der Seele verstrickt“, heißt es im Klappentext zu seinem Werk. Dass Wolfgang Arnold in den Rauhnächten mit von der Partie ist, hat schon Tradition. Wieder wird er mit geistreichen und

sarkastischen Worten für Lacher sorgen, vor allem derer Art, die einem im Halse stecken bleiben. Vollendet wird das Programm von der Band Nachtkrapp, die von Beginn an seit zwölf Jahren bei der Veranstaltung auf der Bühne steht. Die MusikerInnen Verena Rach (Geige, Gesang), Marina Schaab (Gesang, Gitarre), Michael Schaab (Kontrabass, Gitarre, Gesang), Philipp Wetzel (E-Gitarre) und Reiner Marcon (Schlagwerk) haben es bisher immer geschafft, mit eigenwillig und gefühlvoll intonierten Lieblingsliedern das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Die Reservierung eines Sitzplatzes wird unter 06253-6254 oder theater-im-tanzsaal@web.de empfohlen.

Mittwoch, 28. und Donnerstag, 29. Dezember, 20:00 Uhr
Einlass 19:00 Uhr, Dorfschänke, Mitlechtern

elektro
eckert 
technik vom profi
www.elektroeckert.com



Tausch mich.

Die intelligente, elektrische Direktspeicherheizung.
Gut wenn's auch noch schön aussieht.



Vorsprung durch Innovation

Unsere Elektroheizungen zeichnen sich durch Qualität und Handarbeit „Made in Germany“ aus und werden in Darmstadt im Werk der Firma JAWO gefertigt. Diese elektrischen Heizungen eignen sich ideal als Voll- oder Zusatzheizung und sind eine optimale Alternative zu Nachtspeicherheizungen. Jeder elektrische Heizkörper besitzt einen hochwertigen Koalit® Speicherkern.

Offizieller zertifizierter **JAWO** Fachpartner

 Elektro Eckert | Waldstraße 6a | 64668 Rimbach |  06253 - 7418 | info@elektroeckert.com

JOURNEYE

Journeye ist eine deutsche Tribute Band der US-amerikanischen Rockband Journey. Diese ist bis heute eine der erfolgreichsten und einflussreichsten Bands der USA. Hits wie „Wheel In The Sky“, „Any Way You Want It“ und „Don't Stop Believin“ finden sich in jedem gut sortierten Radioprogramm. In ihrer 40-jährigen Karriere haben Journey über 75 Millionen Tonträger verkauft. Bei Journeye haben sich sechs Musiker aus dem Raum Frankfurt und Mannheim gefunden, die leidenschaftlich die großartige Musik der US-Rocklegende Journey in einem umfassenden Programm darbieten. Die Set-List beinhaltet alle großen Hits, sowie jede Menge Live-Klassiker der amerikanischen Band. Der international renommierte Sänger Arno Menses (Subsignal, Sieges Even) interpretiert die Songs von Steve Perry auf seine eigene Weise, aber dicht am Gefühl und der Intensität des Originals. Die Band um Gitarrist René Orfanidis sorgt mit ihrer perfekt abgestimmten Spielweise für das richtige Journey-Feeling. Authentisch und detailgetreu, mit virtuoser Gesangs- und Gitarrenarbeit, ausgefeiltem Chorgesang und energiegeladenen Rockgrooves bieten Journeye mit weltbekannten Radiohits, schmachtenden Balladen und kernigen Rocksongs des Originals alle Facetten der klassischen Rockmusik.

Samstag, 17. Dezember, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Live Music Hall, Hauptstr. 73, Weiher

WORKWEAR



Seit 40 Jahren!

... mit Ihrem Firmenlogo!

 **MAYER**

Textilflock- & Siebdruck

Odenwaldstraße 16 • Reisen • Telefon 06209 3526

www.tfd-sport.de



OFFENES SINGEN

Die evangelische Kirchengemeinde Birkenau lädt wieder zu dem beliebten Offenen Singen am 3. Advent ein. Es wird von allen musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde in großer klanglicher Vielfalt gemeinsam gestaltet. Bei vielen Liedern wird zum Mitsingen eingeladen. Kurze eingefügte Lesungen geben Möglichkeit zur Besinnung.

Als Instrumentalensemble wirken mit die Flötengruppe unter der Leitung von Rosemarie Bernhard und der Evangelische Posaunenchor Fürth-Birkenau unter der Leitung von Gerd Drenger. Der Evangelische Kirchenchor und der Kinderchor „Kikichobi“ singen unter der Leitung von Kirchenmusikerin Christiane Gürtler. Erstmals dabei ist die Chorgemeinschaft „Light of Hope“ - Rimbacher Gospelchor. Der Chor wird während des Mutterschutzes von Gospelchorleiterin Gigi Yau vertretungsweise von Simone Spielmann geleitet. Die Veranstaltung findet unter den zu dieser Zeit aktuellen hygienischen Bestimmungen statt. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 11. Dezember, 17:00 Uhr, Evangelische Kirche Birkenau

VORWEIHNACHTLICHES SINGEN

Der MGV Eintracht 1852 e.V. Birkenau, der GV Sängerkunst 1951 Nieder-Liebersbach und der Volks-Chor 1912 e.V. Birkenau laden zum gemeinsamen vorweihnachtlichen Singen in die evangelische Kirche in Birkenau ein.

Die Männerchorgemeinschaft des MGV und der Sängerkunst werden unter der Leitung von Erich Schütz, der Gemischte Chor des Volks-Chors unter der Leitung von Carolin Raschke und die „VolksCHORifteen“, der Jugendchor des Volks-Chors, unter der Leitung von Volker Halblaub die Besucher mit besinnlichen Stücken und weihnachtlichen Liedern auf das bevorstehende Fest einstimmen. Der Eintritt zu diesem vorweihnachtlichen Singen ist frei. Es wird herzlich dazu eingeladen.

Samstag, 17. Dezember, 18:00 Uhr, evangelische Kirche, Birkenau

ALLERWELTS LÄDCHEN

Öffnungszeiten Mi+Sa 10-12 Uhr



BEINOAH SOU WIE JEED JOAHR!

Ein Abend mit Menu, Mundart und Musik mit GuGGuGG Jürgen Poth verkürzt wieder die Zeit zwischen den Jahren. Der mittlerweile in Rente geschickte Odenwälder Lausub hat als Musiker die Corona-Zeit und als Guggugg die Vogelgrippe einigermaßen überstanden. Nun steht er wieder auf der Bühne und präsentiert seine musikalischen Frechheiten.

In dieser kulinarisch-kulturellen Veranstaltung wird Jürgen Poth den Unterhaltungsteil übernehmen und zum Mitsingen einladen. Mit

Lachmuskeln Gänge-Menu am in dessen Ser- „Mussigg“ und Odenwälder betagter Bengel zu erzählen. Mit schon mal geeigneter Feder in bester Gesellschaft schon Goethe,



gut trainierten lässt sich das Vierbesten genießen, vierpausen er Mundwerk auf risch anbietet. Als hat Poth einiges neuen Texten und hörten Liedern aus ist er künstlerisch schafft. So wusste was ein „Bengel“

ist. Er verwendete den Begriff „Lausub“ für einen Menschen, der „kein übles Ingenium hat, aber sich durch einen schäbigen Willen unnütz macht“. Das passt zum Guggugg!

Allzu menschliche Unzulänglichkeiten, verquere Denkweisen, erquickliche Schadenfreude und regionale Genüsse sind Quellen der Inspiration für den Spachbrücker Liedermacher. Frechheiten, die auch immer ein Stück Wahrheit beinhalten, machen seine Mundart-Kunst aus. Jürgen Poth versucht aber nicht, seine Gäste mit vielen gutgemeinten Worten oder Engelszungen von seiner Sicht der Dinge zu überzeugen - oder gar vom Essen und Trinken abzuhalten! Sein Publikum erkennt das Augenzwinkern und die herausgestreckte Zunge, die zwischen den Zeilen seiner Lieder auftauchen. Und dann lässt sich der Bengel auch gerne mal auslachen ...

Karten können telefonisch unter 06253-5732 bestellt werden. Für einen Genussbeitrag von 39 € gibt es „en bundische Oowend“.

Freitag, 30. Dezember, 19:00 Uhr, Gasthaus Zum Odenwald Schlierbacher Str. 58, Ellenbach



Ob im Ladengeschäft gekauft oder aus dem Frische-Automat:

Vom Hof direkt - weils besser schmeckt!



Eierautomaten: Weinheim, Stahlbadstraße 97
Bensheim, Fabrikstraße 9 und Mörlenbach, Wehrstraße 5

Gänse, Enten, Puten und Hähnchen - jetzt vorbestellen!

- Dieses Jahr sind keine Gänseteile möglich -
Wöchentlich frisch: Rindfleisch, Freilandeier, Putenteile, Putenwurst

Öffnungszeiten:
Di, Do, Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Mi + Sa 8:00 - 13:00 Uhr
Montag geschlossen

Langklingerhof
Mörlenbach
Telefon 06209 1691
www.langklingerhof.de

Miele
IMMER BESSER



Jetzt im Handel:

**Beutelloser
Staubsauger
Boost CX 1**

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940

Hauptstraße 67
69488 Birkenau
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de



EGBERT SPRICHT

Egbert, unser Redaktionshamster, ist im Zuge eines falsch verstandenen Hamsterkaufes während der Corona-Wirren in unsere Redaktion gekommen. Hier in seiner Kolumne berichten wir gerne aus dem Nähkästchen, das in der Redaktion direkt neben dem Hamsterrad steht.

Auch im Namen der Redaktion wünscht Egbert allen Leserinnen und Lesern ein fröhliches Weihnachtsfest und präsentiert Ihnen ein wunderbares Foto von sich im Winterpelz, den er sich in den letzten Wochen aus Energiespargründen fleißig wachsen lies, um „auch bei Temperaturen unter 19° C voll handlungsfähig zu sein“, wie er meint.



Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Kaffeestopp
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben
Bäckerei Kadel
Chez Martine

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLENBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich
Ärztelhaus

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• GIBT'S DEN WESCHNITZ-BLITZ IM ABO?

Wer den Weschnitz-Blitz unter keinen Umständen verpassen will, kann sich für 30 € für ein Jahr lang jede Ausgabe per Post liefern lassen. Dazu genügt eine Mail an info@weschnitz-blitz.de mit ihrer Adresse, die Kontonummer wird Ihnen dann mitgeteilt und die Lieferung beginnt!

• WEIHER

Bäckerei Kadel

• RIMBACH

Bäckerei Grimminger
Eiscafe Da Vinci
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Rathaus
Bäckerei Kadel
Voba Weschnitztal
Unverpackt-Laden
Praxis Dr. Jochem-Gawehn
Sparkasse Starkenburg
Baumag
Kaffeehaus Grimminger

• ZOTZENBACH

Göttmann Heizöl

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle
Knödel-Maxx

• ELLENBACH

Eselsmühle
Gasthaus zum Odenwald

• ERLBACH

Gasthaus zum Schorsch

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE JANUAR-AUSGABE
FREITAG, DER 9. DEZEMBER



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)
Gesamtredaktion: Cornelia Weber (*cw*)
Redaktion/Autorin: Dr. Katja Gesche (*kag*)
Druck: Wir-machen-Druck.de
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de
Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.
Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 - 713786

ZIMMERSERVICE
FOTOGRAFIE

X-MAS

Fotoshooting
Im Studio | 5 Aufnahmen zum Download

1 PERSON
Geschenkgutschein
150,- €

BESTELLEN: 0179 6474375
mail@nicolezimmer.de | www.nicolezimmer.de



RE/MAX Classic - Staatsstr. 2 - 64668 Rimbach
Tel 0 62 53 - 9 47 65 00
E-Mail volker.gruch@remax.de

Foto: Ulrike Gruch

*Die Welt hat wieder die Leisen nötig,
zu lange war sie schon der Lauten Beute...*

(Hansjörg Ziegler)

**Eine friedvolle Weihnachtszeit und ein gesegnetes
neues Jahr 2023 wünscht Ihnen**

**Ihr Weschnitzalmakler
Volker Gruch**

RE/MAX - weltweit die Nr. 1 in der Vermittlung von Immobilien



elektro
eckert 
technik vom profi

Philipp-Reis-Str. 7
64668 Rimbach
☎ 06253 - 74 18
☎ 06253 - 86130
info@elektroeckert.com
www.elektroeckert.com

Unabhängig mit Sonnenstrom

Ärgern Sie sich immer noch über zu hohe Stromkosten?
Machen Sie sich unabhängig mit Sonnenstrom!
... denn die Sonne schickt keine Rechnung.

Möchten Sie mehr erfahren? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

www.elektroeckert.com

